

Studienfahrt 2011 Côte d'Azur



Am Sonntag, den 18.09.2011 war es endlich soweit. Die lange herbeigesehnte Studienfahrt an die Côte d'Azur begann. Nachdem die vielen Koffer im Bus verstaut waren, konnten 31 Schüler, 3 Lehrer und natürlich der Busfahrer um 23 Uhr gen Süden starten. Nach fast genau 12 Stunden Fahrzeit erreichten wir unsere Bungalowanlage in Antibes. Nach dem Auspacken machten wir uns auf, um bei dem traumhaften Wetter von 25-30°C und strahlend blauem Himmel noch ein wenig die Altstadt und den Hafen von Antibes zu besichtigen. Außerdem standen in dieser Woche noch der Besuch von Nizza, Monaco, Grasse und Cannes auf dem Programm. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche, in der wir neben Kultur auch immer wieder traumhafte Aussichten über das azurblaue Mittelmeer genießen durften. Außerdem hatten wir zu Hause schon in Kleingruppen Referate, z.B. in Form von Stadtführungen, vorbereitet, die wir dann im Laufe der Woche vortrugen.

In fast allen Städten konnten wir die Häfen bestaunen, in denen die überdimensionalen Yachten der Reichen ankerten, aber auch die Altstädte von Nizza und Antibes, mit ihren schmalen Gässchen stellten eine schöne Kulisse dar. Am überwältigendsten aber war wohl der Tag in Monaco, mit der Besichtigung des fürstlichen Palais, des „musée océanographique“, des Casinos von Monte Carlo und dem Abgehen eines Teils der Formel 1 Rennstrecke. Für Autofans war dies auch ein

Erlebnis von besonderer Qualität, denn wann sieht man denn schon Rolls Royce, Bentley, Ferrari, Lamborghini etc. alle auf einem Fleck?!

Desweiteren haben wir das Picassomuseum in Antibes, das Henri Matisse Museum in Nizza, die Île de St. Marguerite und die Parfümerie Galimard in Grasse besichtigt. Bei diesen vielen Programmpunkten kam aber die Freizeit nicht zu kurz, sodass wir dank des überragenden Wetters auch einige schöne Stunden am Strand verbringen konnten. Doch eine Studienfahrt wäre keine Studienfahrt, wenn die Nachtruhe eine angemessene Länge hätte. Wir saßen also jeden Abend beisammen und ließen den Tag noch einmal Revue passieren.

Nach nun knapp einer Woche voller Spaß, Action, Stadtbesichtigungen und wund gelaufenen Füßen nahm auch diese Woche ein Ende. Der Höhepunkt war wohl für alle, als wir in Nizza die falsche Stadtführerin mitgenommen hatten und diese dann auf einem Hügel mit einem wunderschönen Ausblick zurückgelassen haben, da sie sich lieber ein Taxi zurücknehmen wollte.

Rückblickend wurden wir alle mit den tollen Erlebnissen dafür entschädigt, dass unsere Bungalows, die eher Gartenhäuschen glichen, nicht ganz so geräumig und komfortabel gewesen waren, wie wir sie gerne gehabt hätten.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Frau Fritsch, Frau Haitz-Viering, Herrn Rudert und bei Hans, unserem Busfahrer (der allerdings nicht viel von seinem Navi verstand)!

Eva-Maria Dietmann

